

# P R O T O K O L L

über die Sitzung des

## **Gemeinderates der Marktgemeinde St. Peter in der Au am Montag, dem 10. Dezember 2018 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes St. Peter in der Au, Hofgasse 6**

### **Anwesend waren:**

1. Bgm.	MMag. Johannes Heuras	14. GR <sup>in</sup>	Silvia Krendl
2. Vbgm.	Alois Seirlehner	15. GR	DI(FH) Matthias Mayer
3. gfGR	Josef Friedl	16. GR <sup>in</sup>	Ramona Schacherlehner
4. gfGR <sup>in</sup>	Elisabeth Kaindl	17. GR	Franz Stocklassa
5. gfGR	Hermann Stockinger	18. GR <sup>in</sup>	Renate Vogel
6. gfGR	Mag. (FH) Johannes Tanzer	19. GR	Andreas Zineder
7. gfGR	Helmut Überlackner	20. GR	Dietmar Hausberger
8. GR	Markus Fehringer	21. GR <sup>in</sup>	Anita Kaiser
9. GR <sup>in</sup>	Angelika Fellner	22. GR	Franz Kirschbichler
10. GR <sup>in</sup>	Veronika Frühauf	23. GR	Dominik Kloibhofer
11. GR <sup>in</sup>	Verena Gruber-Fellner	24. GR <sup>in</sup>	Sabine Stowasser
12. GR	Peter Hofer	25. GR	Jürgen Haunschmid
13. GR <sup>in</sup>	Ingrid Kaubeck	26. GR	Johann Egger-Richter

### **Anwesend waren außerdem:**

Amtsleiter Josef Maderthaler als Schriftführer

### **Entschuldigt abwesend waren:**

GR Franz Berger; GR Andreas Gruber, MA BSc; GR Franz Streßler,

### **Nicht entschuldigt abwesend waren:**

--

### **Vorsitzender:**

Bürgermeister MMag. Johannes Heuras, die Sitzung war öffentlich, die Sitzung war beschlussfähig.

## TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 5. November 2018
3. Angelobung eines neuen Gemeinderates
4. Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss vom 5. und 12. 11.2018
5. Voranschlag 2019
6. UFC Stadion: Vergabe Vollwärmeschutz
7. Festlegung Bezugsniveau Kürnberg, Gst. Nr. 7/17, 7/18, 7/19 u. 7/20
8. Audit familienfreundliche Gemeinde
9. Vergabe Petrus Award 2019
10. Subventionen
11. Pachtvertrag Fischerei Url
12. Information Wirtschaftspark Kematen
13. Sonderregelung Kanaleinmündungsabgaben
14. Personalangelegenheiten

### Erledigung der Tagesordnung:

#### **1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es langt ein Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3 NÖ GO 1973 des Bürgermeisters mit dem Titel **Resolution gegen Rassismus und Intoleranz** ein:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter/Au möge durch den Beschluss nachfolgender Resolution zum Ausdruck bringen, dass Rassismus und Intoleranz keinen Platz in unserer Gesellschaft haben.

*„Jede Form von Ungleichbehandlung eines Menschen, sei es aufgrund von Rasse, Ethnie, Nationalität oder Religion ist abzulehnen.*

*Sämtliche im Gemeinderat vertretenen Fraktionen verurteilen jegliche Form von Fremdenhass und Ausgrenzung. Sollte es in unserer Gemeinde von Einzelpersonen zu derartigen Verhaltensweisen kommen, so sind diese strikt abzulehnen und bei den dafür zuständigen rechtsstaatlichen Einrichtungen zur Anzeige zu bringen.*

*Die Menschen in St. Peter/Au sind offen, aufgeschlossen und hilfsbereit. Im ehrenamtlichen und freiwilligen Engagement zeigen vor allem unsere Vereine als Träger der Gesellschaft, unzählige Beispiele von gut funktionierender Integration.*

*Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter/Au unterstützt daher all jene, die sich hier zum Wohle der Gesellschaft engagieren und bezieht mit dieser Resolution eindeutige Position gegen jegliche Form von Rassismus und Intoleranz in St. Peter/Au.“*

Der Vorsitzende bringt diesen Antrag gemäß § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung zur Abstimmung:

**Abstimmungsergebnis:** Antrag als **dringlich einstimmig** angenommen.

Der Antrag wird unter Tagesordnungspunkt 15 der Tagesordnung zugeführt.

## **2. Genehmigung des Protokolls vom 5. November 2018**

### **Antrag des Bürgermeisters:**

*Die Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 5. November 2018 mögen genehmigt werden.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **3. Angelobung eines neuen Gemeinderates**

a) Herr **Raimund Tanzer, SPÖ** hat mit Schreiben vom 9. Oktober 2018, Posteingang 9. Oktober 2018, sein Amt als Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter in der Au mit sofortiger Wirkung zurückgelegt. Mit Schreiben des zustellungsbevollmächtigten Vertreters der Sozialdemokratischen Partei St. Peter/Au, Herrn Helmut Überlackner wurde das Ersatzmitglied **Franz Kirschbichler** als Nachfolger in den Gemeinderat nominiert und gemäß § 114 NÖ Gemeindeordnung in den Gemeinderat berufen.

Der Vorsitzende liest die Gelöbnisformel gemäß § 97 Abs. 2 NÖ Gemeindeordnung vor:

**„Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Marktgemeinde St. Peter in der Au nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“**

Herr Franz Kirschbichler leistet das Gelöbnis mit den Worten „Ich gelobe“.

Der Bürgermeister bedankt sich für die Bereitschaft zur Mitarbeit und wünscht sich eine gute Zusammenarbeit.

## **4. Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss vom 5. und 12. 11.2018**

Die Berichte über die Gebarungsprüfungen vom 5. November und 12. November 2018 werden dem Gemeinderat durch Prüfungsausschussobfrau Anita Kaiser zur Kenntnis gebracht. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

## **5. Voranschlag 2019**

Der Voranschlag 2019 wurde dem Gemeinderat in der Voranschlagsbesprechung am 4. Dezember 2018 zur Kenntnis gebracht. Er weist folgende Ansätze aus:

### Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen	€	8.560.000,00	Ausgaben	€	8.560.000,00
-----------	---	--------------	----------	---	--------------

### Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen	€	2.987.600,00	Ausgaben	€	2.987.600,00
-----------	---	--------------	----------	---	--------------

<u>Gesamt Einnahmen</u>	<u>€</u>	<u>11.547.600,00</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>€</u>	<u>11.547.600,00</u>
-------------------------	----------	----------------------	-----------------	----------	----------------------

Innerhalb der Auflagefrist wurden zum Voranschlag 2019 keine schriftlichen Erinnerungen eingebracht.

### **Darlehensaufnahmen:**

Der Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des ao. Haushaltes (Wasserversorgung, Kanalbau) bestimmt sind, wird mit € 1.196.000,- festgelegt. Die Darlehen dürfen nur nach erfolgter aufsichtsbehördlicher Einzelgenehmigung und ausschließlich für die im ao. Voranschlag angegebenen Zwecke verwendet werden.

Die Darlehen dürfen nur insoweit und nicht eher in Anspruch genommen werden, als dies zur wirtschaftlichen und sparsamen Durchführung der veranschlagten ao. Vorhaben notwendig ist.

### **Dienstpostenplan:**

Die Besetzung von Dienstposten der Gemeinde darf ebenso wie die Besoldung nur nach dem abgeschlossenen Dienstpostenplan erfolgen.

### **Mittelfristiger Finanzplan:**

Der Mittelfristige Finanzplan Vergleich Maastricht-Ergebnis für die Jahre 2019 bis 2023 liegt dem Voranschlag 2019 bei und wurde dem Gemeinderat ebenfalls zur Kenntnis gebracht.

### **Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Voranschlag 2019 mit sämtlichen vorangeführten Nebenpunkten möge genehmigt werden.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **6. UFC Stadion: Vergabe Vollwärmeschutz**

Für das Gewerk Vollwärmeschutz betreffend den Neubau des Kabinengebäudes des UFC möbel-polt St. Peter in der Au liegt das Angebotsergebnis sowie der Vergabevorschlag des Büros Girking-ger + Partner vor. Das ursprünglich beschlossene Bauvolumen ist schon ausgeschöpft.

Es liegt jedoch eine Stellungnahme von Bmst. Girking-ger vor, dass beim Gewerk „Fassade“ über € 50.000,- eingespart werden konnten.

Es liegen Angebote von 4 Firmen vor:

Anbieter	Brutto-Angebotspreis	Differenz
Maler Kata, St. Peter/Au	53.400,01	
Mayr Bau GmbH, Steyr	54.921,20	2,8 %
MILE, Leonding	55.050,68	3,1 %
A&O Ziegelmassivbau Wolfers	57.982,76	8,6 %

### **Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge beschließen, die Vergabe der Vollwärmeschutzarbeiten für den Neubau des Kabinengebäudes des UFC an die Fa. Maler Kata, St. Peter in der Au zum Angebotspreis von € 53.400,01 incl. 20 % MWSt zu vergeben.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **7. Festlegung Bezugsniveau Kürnberg, Gst. Nr. 7/17, 7/18, 7/19 u. 7/20**

### **Sachverhalt:**

Das Bezugsniveau laut NÖ Bauordnung wird grundsätzlich vom Bestandsgelände festgelegt. In Fällen, wo dieses Niveau nicht zielführend erscheint, kann durch den Gemeinderat mit Verordnung ein anderes Bezugsniveau festgelegt werden.

Da bei mehreren neuen Parzellen in Kürnberg (Gst. Nr. 7/17, 7/18, 7/19 u. 7/20) die Bebauung durch die Hanglage nur sehr eingeschränkt möglich wäre, soll hier ein Bezugsniveau entsprechend der planlichen Darstellung neu festgelegt werden.

**Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter in der Au möge nachfolgende Verordnung beschließen:*

*Gemäß § 67 Abs. (4) NÖ Bauordnung 2014 in der geltenden Fassung legt der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter in der Au die Höhenlage des Geländes der Grundstücke Nr. 7/17, 7/18, 7/19 u. 7/20, alle in der KG 03214 Kirnberg, als neues Bezugsniveau fest.  
Die planliche Darstellung des neu festgelegten Bezugsniveaus, welche mit einem Bezugsvermerk versehen ist, liegt der Verordnung bei und bildet einen wesentlichen Bestandteil derselben.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen  
**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **8. Audit familienfreundliche Gemeinde**

**Sachverhalt:**

Frau GfGR Elisabeth Kaindl nahm am Auditseminar familienfreundliche Gemeinde in St. Pölten teil und berichtet darüber.

Es wird angestrebt, dass unsere Gemeinde auch das Zertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde – KFG“ erhält. Für die Teilnahme an diesem Audit ist ein entsprechender Beschluss des Gemeinderates notwendig.

**Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge die Teilnahme am Audit familienfreundliche Gemeinde sowie am UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde-KFG“ beschließen.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen  
**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **9. Vergabe Petrus Award 2019**

**Sachverhalt:**

Der „Petrus-Award“ möge heuer an Erich Grünmann, Kürnberg vergeben werden.

Die Verleihung des Petrus-Award soll am Donnerstag, 10.1.2019 im Rahmen des Neujahrsempfangs erfolgen.

**Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge beschließen, den Petrus-Award 2019 an Erich Grünmann zu verleihen. Die Verleihung soll im Rahmen des Neujahrsempfanges am 10.1.2019 erfolgen.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen  
**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## 10. Subventionen

### Sachverhalt

Es liegen Subventionsansuchen von nachfolgenden Vereinen vor:

### Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge beschließen, Subventionen in der nachfolgend angeführten Höhe zu gewähren:

Verein	2018	2017
ÖAV St. Peter in der Au	€ 500,-	€ 500,-
UTC Möbel Polt St. Peter in der Au	€ 400,-	-, -
Tennisverein St. Johann in Engstetten	€ 400,-	-, -
Union Badminton	€ 600,-	€ 600,-
UFC Möbel polt	€ 8.000,-	€ 8.000,-
Dorfentwicklung Kürnberg (Rasenmähen)	€ 1.165,-	€ 1.285,-
SV Kürnberg Sparte Radsport	€ 600,-	€ 1.200,-/600,- (2016)
Freizeitclub St. Johann	€ 1.300,-	€ 1.300,-
Landjugend St. Peter in der Au	€ 600,-	-, -
ÖAV Kürnberg Ramingtal	€ 150,-	€ 150,-
Verein Neues Zuhause St. Peter	nicht angesucht	€ 800,-
Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Mostviertel	-, -	-, -
Selbsthilfegruppe Parkinson-Aktiv NÖ West	-, -	-, -

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Die **Tagesordnungspunkte 11, 12 bis 14** werden im nicht öffentlichen Teil behandelt.

## 15. Resolution gegen Rassismus

### Sachverhalt:

Es langte ein Dringlichkeitsantrag des Bürgermeisters ein.

Ausgangspunkt war ein Posting eines Gemeindegürgers am 27.11.2018 auf Facebook, in welchem diverse rassistische Auseinandersetzungen in St. Peter in der Au angeführt wurden.

Der Bürgermeister zitiert aus dem nachfolgenden Posting auszugsweise:

*„Ich möchte heute nicht auf meiner großen Facebook Seite, sondern hier auf meinem Profil einiges loswerden, da ich hier mehr Leute aus meiner Ortschaft direkt erreichen möchte.*

*Wir haben in St. Peter/Au ein Rassismus Problem. Lange habe ich dazu geschwiegen, aber nun ist es an der Zeit mich mal darüber zu äußern. Es gibt viele Geschehnisse, aber ich möchte mich jetzt mal zu den jüngsten Fällen äußern.*

*Vor einiger Zeit saßen ich und eine Freundin im Pub U\*\*\*\*\* Ein Mitglied der FPÖ St. Peter näherte sich zu ihr und sagte folgendes: „Soll ich den Dreckstürken neben dir abstechen?“ Danach sah er mich an und sagte: „Wegen euch Kanaken kann ich meine Kinder nicht ernähren“. Gottseidank erfüllte der Bar Besitzer seine Pflicht und schmiss ihn raus. Nun, vor 2 Wochen traf ich mich mit paar Freunden im H\*\*\* \* und direkt bei meinem Eintritt schrie einer „Schei\* Türke“ - „Schei\* Jude“. Er wollte mich verprügeln wurde aber von seiner Begleitung abgehalten. Leute es handelte sich wieder um ein FPÖ Mitglied aber dieses Mal war es ein anderer...*

Was mich bei diesem Mann so traurig gemacht hat war aber folgendes: Ich habe im Sommer beim Ferienprogramm der SPÖ St. Peter mitgeholfen und Zeit mit den Kids verbracht darunter war ein Junge der aufgrund seiner Gewichtsklasse ständig von den anderen schikaniert wurde. Natürlich habe ich mich dazwischen gestellt und in einem netten Ton den Kindern erklärt das man sich über so etwas nicht Lustig machen sollte. Später als es etwas zum Essen gab, hat sich dieser Junge nicht getraut mitzuessen, weil er Angst hatte, dass die anderen ihn auslachen würden. Deswegen sagte er: „Nein danke, ich hab keinen Hunger..“ Ich habe ihm alles hergerichtet auf einem Teller und gesagt: „Iss was wenn du Hunger hast, die anderen sagen eh nichts mehr“ - Natürlich hatte er Hunger und hat alles aufgegessen. Er war ja auch den ganzen Tag auf den Stationen und hatte auch noch Fußball gespielt!

Nun, der Zusammenhang ist folgendes: Dieser Herr der mich als „Schei\* Türke“ bezeichnet hat, ist der Vater von dem kleinen Burschen um den ich mich so gekümmert habe. Und so etwas sitzt im mir ganz schön, wenn ich ehrlich sein soll...

Ich hoffe der Kleine wird nicht so eine Einstellung wie sein Vater haben wenn er mal älter wird!

Nun fahren wir fort, am Samstag dem 18.11 im H\*\*\* \* habe ich einen Bekannten getroffen und ihn ganz normal mit einem Handschlag begrüßt. Rein aus Anstand habe ich auch seinen Freunden die Hand zur Begrüßung ausgestreckt. Doch einer von denen hat mir diesen Handschlag verwehrt und gesagt, dass er für gewöhnlich keinem Ausländer die Hand gibt...

Wieder habe ich's geschluckt, weil ich gelernt habe, dass Gewalt keine Lösung ist und bin deswegen ohne weiterem Kommentar weitergegangen. Aber meine Stimmung, war am Boden! Nach einer Weile kam eine Bekannte zu mir um sich mit mir zu unterhalten. Plötzlich wurde sie zur Seite gezogen mit den Worten: „Rede nicht mit Türken!“ Und wisst ihr wer ihr das sagte? - Ihre eigene Mutter...!

In St. Peter gibt es Jugendliche die im Wald eine Hakenkreuz Flagge aufhissen und dazu Lieder singen. Als eine Frau beim Ausparken mein Auto erwischt und davonfuhr erstatte ich eine Anzeige - die Polizei in St. Peter warf mir erstmal vor, ich hätte es selbst gemacht. Herr S. und Herr M. haben mich früher mal bei einem Verhör als Kebab-Türke tituliert und aufs übelste beleidigt! Und als sich herausstellte das nicht, ich sondern ein anderer Schwarzkopf der Gesuchte war kam nur ein Anruf: „Du warst es nicht, tschüss.“

Leute wacht endlich auf!!! Es gibt hier Gruppierungen die beim Trinken nicht Prost sondern Sieg H\*\*I schreien. Weil ich mich mit meinem Onkel auf Türkisch unterhalte habe, schüttete mir einer sein Bier drüber und sagte: „Verpiss dich zum Erdogan in die Türkei wenn du türkisch sprechen möchtest.“ Ich möchte mir wirklich keinen Heiligenschein aufsetzen, aber so etwas ist echt das Letzte und es ist abgrundtief wie sich hier so mancher Erwachsener verhält!! Atmen wir nicht dieselbe Luft? Essen wir nicht dasselbe Brot? Ich möchte auch klar und deutlich ausdrücken: Gottseidank gibt es hier auch Menschen mit Zivilcourage! Ansonsten wäre ich fast jedes Wochenende im Krankenhaus und würde wahrscheinlich trotzdem selbst die Anzeige kassieren. Ich bin in Österreich geboren, bin hier zu Schule gegangen, arbeite hier. Ich kümmere mich nicht nur um Integrationswillige Flüchtlinge sondern, wie ihr auf meiner FB Seite sehen könnt immer wieder um Obdachlose in Wien. Wir teilen vielleicht nicht in jeder Hinsicht die gleichen Ansichten, aber Paradox ist, wir wollen doch alle nur das Beste für unsere Gemeinde und unser Umfeld oder? - Warum wollen mich dann die (meisten) FPÖ Mitglieder jedes Mal zusammenschlagen?

Ich möchte auch nicht alle in einen Topf werfen, sonst wäre ich genauso wie sie! Aber ich möchte einfach nur darauf hinweisen, dass wir in St. Peter/Au ein extrem großes Problem mit Rassisten haben!

Wie ich vor langer Zeit schon mal erwähnt habe: „Ich sage nicht das alle FPÖ Wähler Nazis sind, aber alle Nazis wählen die FPÖ...!“ Denkt mal darüber nach...

Ich fordere hiermit alle dazu auf - Zeigt Zähne gegen diese Unterbelichteten, von Hass und Neid geprägten, Gewalttätigen Idioten. Aja und ich habe keine Angst, aber mein Benehmen, meine Einstellung lässt es nicht zu diese Personen beim Namen zu erwähnen. Auf Gewaltandrohungen könnte ich doppelt und dreifach antworten. Und das wissen viele aus meinem Umfeld. Aber ich bin kein Kind mehr und als erwachsener Mann der selbst genug Alltagsaufgaben zu meistern hat, möchte ich mir solche Fehler nicht leisten.

Gewalt ist keine Lösung! Lesen wäre ja eine Option...

*Und vielleicht wird in dem ein oder anderen Postkasten in St. Peter/Au ein Buch gegen Gewalt und Ausgrenzung zu Weihnachten liegen!?*

*Teilen erwünscht..*

*Für alle beschriebenen Punkte habe ich selbstverständlich Zeugen!*

*In Liebe, Ibrahim“*

Bgm. Heuras führt aus, dass durch dieses Posting und das damit ausgelöste mediale Echo St. Peter in der Au und seine Bewohnerinnen und Bewohner in ein Licht gestellt werden, das nicht dem entspricht, wie der Bürgermeister seine Gemeinde wahrnimmt. Mehrmals wird im Posting angeführt, dass St. Peter in der Au ein großes Rassismusproblem hätte.

Die Menschen in St. Peter in der Au sind jedoch offen, aufgeschlossen und hilfsbereit. In einem persönlichen Gespräch mit dem Verfasser des Postings legte ihm der Bürgermeister nahe, gegen einzelne Personen, mit denen es zu derartigen verbalen Auseinandersetzungen gekommen sei, bei der PI St. Peter in der Au Anzeige zu erstatten.

SPÖ Fraktionsobmann gfGR Helmut Überlackner erklärt, dass er mit dem Verfasser des Postings, welcher ja auch Obmann der Sozialistischen Jugend St. Peter in der Au ist, ebenfalls ein Gespräch geführt hat. Es sei aber eine private Angelegenheit des Verfassers und habe daher nichts mit der SPÖ St. Peter in der Au zu tun.

Bgm. Heuras wirft ein, dass auf der Facebookseite der Sozialistischen Jugend St. Peter in der Au der oben angeführte Beitrag geteilt und nahezu sämtliche Medien darauf verlinkt wurden. Ebenso wird von der SJ St. Peter in der Au ein Punsch gegen Rassismus abgehalten.

SPÖ Fraktionsobmann gfGR Helmut Überlackner erklärt, dass die Sozialistische Jugend nichts mit der SPÖ St. Peter in der Au zu tun hätte und er hier dadurch nur bedingt einwirken könne.

ÖVP Fraktionsobmann gfGR Hermann Stockinger erwidert, dass es ihm Neu sei, dass die eigene Parteijugend nicht zur Partei gehöre. Selbstverständlich hat die Angelegenheit dadurch auch einen parteipolitischen Hintergrund.

FPÖ Fraktionsobmann GR Johann Egger-Richter wehrt sich vehement gegen die Vorwürfe des SJ Obmannes in seinem Posting, insbesondere da von FPÖ-Mitgliedern die Rede ist, die derartiges rassistisches Verhalten an den Tag gelegt hätten. Die Vertreter der FPÖ im Gemeinderat distanzieren sich ganz klar von jeglicher Form von Rassismus und verlangen aber auch, dass ihnen gegenüber mit Toleranz für ihre Gesinnungsgemeinschaft begegnet wird und nicht Pauschalurteile getroffen werden, wie es im Posting der Fall ist.

GR<sub>in</sub> Sabine Stowasser meldet sich sichtlich gerührt zu Wort. Es ist für sie nicht nachvollziehbar, dass hier auf Gemeindeebene plötzlich eine derartige Schlammschlacht zwischen Mitgliedern der SPÖ und der FPÖ durchgeführt wird.

Ortsvorsteherin gfGR<sub>in</sub> Lisa Kaindl fügt hinzu, dass man auch als Frau beim Fortgehen anzüglichen Bemerkungen ausgesetzt ist oder gar begripscht wird. Dies kommt sowohl in St. Peter in der Au wie auch überall anders leider vor. Man könne jedoch nicht daraus schließen, dass hier ein allgemeines Sexismusproblem vorliegt. Vielmehr liegt es bei dem Einzelnen und muss man entsprechend damit umgehen können oder es zur Anzeige bringen.

Bgm. Heuras stellt dem versammelten Gemeinderat die Frage, ob es in St. Peter in der Au in irgendeiner Form bekannt wäre, dass es eine rechte Szene bzw. Treffpunkte gäbe, sowie dies teilweise dargestellt wird. Wer diese kennt, möge sich zu Wort melden.

Es gibt keine Wortmeldung.

Weiters stellt Bgm. Heuras die Frage, ob jemand im Gemeinderat Maßnahmen bzw. Lösungsansätze für etwaige rassistische Problematiken in der Gemeinde hätte.

Ebenso keine Wortmeldung.

Abschließend hält Bgm. Heuras fest, dass es die Aufgabe von gewählten Vertretern im Gemeinderat ist, zum Wohle der Gemeinde und der Menschen in dieser Gemeinde zu arbeiten. Dies haben sie auch in ihrer Gelöbnisformel gelobt. Es ist daher auch nötig, St. Peter in der Au nach außen so zu repräsentieren, wie es den Tatsachen entspricht. Demgemäß möge Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter/Au durch den Beschluss nachfolgender Resolution zum Ausdruck bringen, dass Rassismus und Intoleranz keinen Platz in unserer Gesellschaft haben.

*„Jede Form von Ungleichbehandlung eines Menschen, sei es aufgrund von Rasse, Ethnie, Nationalität oder Religion ist abzulehnen.*

*Sämtliche im Gemeinderat vertretenen Fraktionen verurteilen jegliche Form von Fremdenhass und Ausgrenzung. Sollte es in unserer Gemeinde von Einzelpersonen zu derartigen Verhaltensweisen kommen, so sind diese strikt abzulehnen und bei den dafür zuständigen rechtsstaatlichen Einrichtungen zur Anzeige zu bringen.*

*Die Menschen in St. Peter/Au sind offen, aufgeschlossen und hilfsbereit. Im ehrenamtlichen und freiwilligen Engagement zeigen vor allem unsere Vereine als Träger der Gesellschaft, unzählige Beispiele von gut funktionierender Integration.*

*Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter/Au unterstützt daher all jene, die sich hier zum Wohle der Gesellschaft engagieren und bezieht mit dieser Resolution eindeutige Position gegen jegliche Form von Rassismus und Intoleranz in St. Peter/Au.“*

**Antrag des Bürgermeisters:**

*Der Gemeinderat möge obige Resolution beschließen.*

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Bgm. Heuras bedankt sich abschließend bei allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die geleistete Arbeit im Jahr 2018. Es wurden sämtliche inhaltlichen Beschlüsse in allen Gremien einstimmig gefasst und dies zeigt, dass hier gemeinsam an einem Strang gezogen wird, um St. Peter in der Au weiter zu entwickeln. Es ist schade, dass diese positive Arbeit am Ende des Jahres durch die aktuelle mediale Berichterstattung getrübt wird.

Er wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2019.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr